



Mit Paulus auf dem Weg Gedanken zum Paulusjahr

Die Apostelgeschichte ist die Geschichte der Anfänge der Mission in der Kirche und sie geht weiter – auch heute. Das Paulusjahr wurde von Papst Benedikt XVI. zum 2000. Geburtstag des Apostels der Völker ausgerufen. „Er lebte und arbeitete für Christus; für ihn litt er und ist gestorben. Wie zeitgemäß ist doch heute sein Vorbild!“ (Papst Benedikt XVI., 28. Juni 2007). So machen wir uns alle gemeinsam mit dem Apostel Paulus auf den Weg.

Ein wenig kennen wir das Leben von Paulus und wie er seinen Weg mit Jesus gegangen ist. Die Begegnung mit Jesus war für Saulus keine schöne Erfahrung. Er fand auch nicht Antworten auf Fragen, die er schon lange gestellt hatte. Im Gegenteil. Er stürzte vom hohen Ross. Alle Antworten, die er bisher gewusst hatte, wurden ihm sozusagen aus der Hand geschlagen. Er konnte nicht mehr sehen. Das ist körperlich wahr, aber auch im übertragenen Sinne. Er war vorher überzeugt davon, dass die Sache mit Jesus Unsinn ist. Nun war er der Wirklichkeit des auferstandenen Herrn begegnet. Vorher hatte er den gekreuzigten Jesus verachtet. Jetzt wusste er, dass nur dieser Jesus Vergebung der Schuld und Versöhnung mit Gott schaffen kann.

Saulus machte eine außergewöhnliche Erfahrung auf der Straße nach Damaskus. Viele wünschen sich solche Erlebnisse, um an Jesus glauben zu können. Aber durch das Wunder auf der Straße erlebte er nur den Schrecken und das Ende seiner bisherigen Erkenntnisse. Die Rettung seines Lebens, die Heilung und die Vergebung der Sünden erfuhr er durch die Mitarbeit eines etwas ängstlichen Christen namens Hananias. Und durch den erfuhr er dann



auch die neue Berufung für sein Leben: „...denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Völker und vor Könige und vor das Volk Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.“ Immer wieder drehte Jesus seine stärksten Gegner um und machte sie zu seinen wichtigsten Mitarbeitern. Das geschieht auch heute.

Obwohl es fast 2.000 Jahre her ist, dass der Apostel Paulus in

Korinth war, sind die Briefe die er später an diese Gemeinde schrieb völlig aktuell.

Die Vielfalt der Völker und Religionen mit deren Priestern, die Gruppierung zahlreicher Berufe, Handwerker, Notleidender, Krimineller, das Gefälle von Arm und Reich in dieser Haupt- und Hafenstadt war wie der Inhalt eines Schmelztiegels.

Paulus gelang es binnen eineinhalb Jahren, in dieser Stadt den Grundstein für eine blühende christliche Urgemeinde zu legen. Als er später in Ephesus war, musste er sich voll Sorge in Briefen an seine Korinther wenden. Es waren Spaltungstendenzen, Verleumdungen, Falschlehren und moralische Entgleisungen vorgekommen.

Paulus mahnte nicht nur, er lehrte, erklärte und stärkte die Seinen.

Seine ergreifendste Wegweisung im 1. Korintherbrief ist die Auslegung der Liebe: „Würde ich mit Menschen- oder Engelszungen reden, hätte aber die Liebe nicht, ich wäre ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle . . .“. Zum Schluss heißt es: „Jetzt bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei, aber das Größte unter ihnen ist die Liebe.“

*P. Andreas Kunkel CSMA
Pfarrer*

Schöpfungsverantwortung

Das Familienwochenende in Bruck/Mur

Wie schon seit einigen Jahren verbrachten auch heuer wieder 35 Mitglieder des Pfarrverbandes Mariahilf - St. Josef Anfang Oktober ein Wochenende miteinander.

Wir kamen bei furchtbarem Regen in Bruck an der Mur an und mussten uns zuerst einmal mit einem guten Abendessen stärken. Die Kinder freuten sich unheimlich über die Zimmer, in denen eine zweite Ebene zur Verfügung stand.

Trotz technischer Hindernisse gelang uns der Einstieg in das Thema „Schöpfungsverantwortung“ gut und wir wurden erfasst von seiner Faszination, sodass wir unseren „Fußabdruck“ sofort berechneten und heftig diskutierten.

Am Samstag begleitete uns Herr Sieghartsleitner, tätig beim Verein SPES, und packte uns voll mit seinem authentischen, mitreißenden Vortrag. Unserer Begeisterung entsprechend, hellte sich auch das Wetter so auf, dass wir Sonnenstrahlen und die Kinder den Abenteuerspielplatz genießen konnten.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Vorhaben, die wir – jeder für sich und auch gemeinsam – so nach und nach umsetzen werden. Die vielseitigen, ambitionierten Vorschläge nahmen fast kein Ende, sodass das Wochenende der Beginn von vielem Neuen sein wird.

In diesem Sinne planen wir auch, Sie, liebe Leser, mit dem Pfarrblatt neugierig zu machen und werden immer wieder Beiträge bringen, die Sie informieren, anregen und mitreißen sollen, für die Schöpfung, die uns so viel

gibt, Verantwortung zu tragen, weil wir sie unseren Kindern erhalten wollen!

Uli T.

72 Stunden ohne Kompromiss (und für einen guten Zweck)

Dank der 1008 Arbeitsstunden, die 14 Jugendliche aus unserem Pfarrverband im Rahmen des Sozialprojekts „72 Stunden ohne Kompromiss“ zwischen 22. und 25. Oktober leisteten, konnten Betreuungsräume der Pflegeeinrichtung „Invita“ in Engelhartzell (Oberösterreich) ausgemalt und ein Fahrradunterstand am Caritas-Bauernhof „Pamingerhof“ in St. Ägidi errichtet werden. Abgesehen von der großartigen Arbeit, die geleistet wurde, machten beide Projekte viel Spaß und wurden durch die herzliche Dankbarkeit der Bewohner belohnt.

Einen detaillierten Bericht sowie viele Fotos gibt es auf www.jumajo.at/72h.

Michael Malik

Schritte zum Frieden

Die Firmung am 19. Oktober in Mariahilf

Im Rahmen einer wunderschönen Messe unter dem Titel „Schritte zum Frieden“ empfingen 24 Jugendliche durch Weihbischof DDr. Helmut Krätzl das Sakrament der Firmung. Wichtiges Element des Gottesdienstes waren Schuhe der einzelnen Firmlinge, die - so wie sie selbst auch - ganz unterschiedlich sind, aber alle eindeutige Spuren hinterlassen.

Dass es ein besonderes Fest war und dass es besondere Firmlinge sind, konnte man nicht nur aus dem Beifall schließen, der ihnen beim Auszug entgegengebracht wurde.

Michael Malik



Unsere Firmlinge

Wir machten uns mit Paulus auf den Weg

Wallfahrt von St. Stephan nach Mariahilf
Am 25. Oktober machte sich eine kleine Pilgergruppe in St. Stephan auf den Weg und zog Rosenkranz betend über den Graben und den Kohlmarkt zur Michaelerkirche. Bei dieser Station und auch bei den weiteren Stationen betrachteten wir das Leben des hl. Paulus. Durch das Burgtor und vorbei an der Heereschau (welch ein Kontrast!) ging es zum Katholikentagkreuz und anschließend zur Pfarrgrenze St. Josef beim hl. Nepomuk. Hektisches Getriebe begleitete uns zur Kirche St. Josef und mit Fackeln zogen wir weiter zur Kirche Mariahilf.

Bischofsvikar Franz Schuster, der die Abendmesse mit uns feierte, nahm auch an der die Wallfahrt abschließenden Agape teil.

Helga Jarboui

Wir gratulieren:

zum 80. Geburtstag: Dipl.-Ing. Wolfgang Paul, Ing. Erwin Wachter, Elisabeth Goldgruber, Ernst Rupp, Gertrude Schulak

zum 85. Geburtstag: Katharina Hintermeier, Prof. Dr. Wolfmar Stiegler

zum 90. Geburtstag: Herta Vieten

zum 92. Geburtstag: Dr. Josefa Pichler, Hermine Thoma

zum 93. Geburtstag: Paula Haas

zum 102. Geburtstag: Anna Mayrhofer

Der Wunsch-Punsch

Auch heuer lädt unser Pfarrer P. Andreas am Mittwoch, 17. Dezember 2008 um 19:00 h zu einer vorweihnachtlichen Zusammenkunft der Pfarrgemeinden Mariahilf und St. Josef ein.

Bei hausgemachtem Punsch besteht in den Klubräumen von St. Josef (Windmühlg. 3) die Möglichkeit zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen.

Gschnas des Pfarrverbandes



Samstag, 24. Jänner 2009,
in den Klubräumen
der Pfarre St. Josef

Beginn: 20:00 h

Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!

Das Fest des hl. Martin am 11. November

Nach der von Kindergarten und Hort gestalteten hl. Messe in St. Josef folgte ein Umzug zur Mariahilfer Kirche, wo die Gäste eine nette Atmosphäre mit Speis und Trank erwartete. Das selbst gebackene Brot der Kinder wurde in Form von Martinsgänsen an die Gäste verteilt. Dank der tollen Vorbereitung wurde es auch heuer wieder ein gelungenes Fest.

Claudia Kirchdorfer

Neues in der Kommunionvorbereitung

Am Mittwoch, 3. Dezember beginnt die heurige Kommunionvorbereitung in unserem Pfarrverband. In den wöchentlichen Vorbereitungsstunden lernen die Kinder unsere Pfarren kennen, erfahren aber auch viel über Jesus und sein Leben. In der letzten Viertelstunde der wöchentlichen Vorbereitung (jeweils am Mittwoch von 15:30-17:00 h) ist eine Feier im Raum der Kinderkirche von St. Josef geplant, zu der auch Eltern, Geschwister und alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Eine weitere Möglichkeit, unsere Kommunionkinder kennen zu lernen, besteht bei der Vorstellungsmesse am Sonntag, 15. Februar um 10:00 h in St. Josef ob der Laimgrube und beim anschließenden Pfarrcafé.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Gottes Frieden und Segen
im neuen Jahr,
das wünschen Ihnen und Ihren Familien
Ihr Pfarrer P. Andreas Kunkel,
das pastorale Team
und die Pfarrgemeinderäte
des Pfarrverbandes
Mariahilf - St. Josef



*P.b.b., Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt 1060 Wien*

Zulassungsnummer: 04Z035443 M
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf - St. Josef“
Pfarrblatt des Pfarrverbandes
Inhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)
1060 Wien, Barnabitengasse 14
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

Kindergarten u. Hort in St. Josef:

Mo. - Fr.: 7:00 - 18:00 h

Anmeldungen:

nach tel. Vereinbarung unter
Tel. 01/586 21 02 und 0664/621 68 89

Wenn Sie Fragen bezüglich eines Kindergar-
ten- oder Hortplatzes haben, bitten wir um
Ihren Anruf.

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:

Emil Christian Buchberger, Marie Christine
Anna Buchberger, Theodor Fumics, Flora Maria
Gryksa, Laeticia Maria Chloe Aglaia Vanity
Hülsmann, Luise Anna Theresia Eleonora
Lebschik, Marie-Therese Mader, Emilia
Hermina Mikuta, Lorenz Johannes Markus
Pichler, Sophia Schmölzer, Marie Verena
Vorderwinkler, Maximilian Matthias Wallner

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Claudia Murri - Mag. Peter Edelmayer

Das Sakrament der Firmung empfangen:

Christian Abainza, Michael Ackerbauer, Philipp
Arzberger, Sophie Backhausen, Christina
Benedikter, Laura Costan, Christoph Fohsl,
Martina Hammer, Flora Köck, Johannes
Loranzi, Felizitas Moroder, Valerie Muser,
Astrid Neumann, Simon Nowak, Yannic
Öhlknecht, Markus Pomper, Nikolas Prosenik,
Bozo Radošević, Stephan Reisender, Flora
Schleritzko, Stefan Schuster, Laurence
Victorioso, Leonhard Wolf, Ariane Wrumnig

Vorausgegangen in die ewige Heimat sind:

Rudolfine Paus, Mag. Hubert Pfaffenbichler,
Min.-R. Dr. Heinz Piekniczek, Herta Raab,
Franz Reimath

Pfarre St. Josef ob der Laimgrube

1060 Wien, Windmühlg. 3

Gottesdienstordnung:



Sonntag: 9:30 h hl. Messe
Mittwoch: 17:30 h Rosenkranz
18:00 h hl. Messe
Freitag: 18:00 h hl. Messe
Samstag: 18:00 h hl. Messe

Beichtgelegenheit:

Mi., Sa. 17:30 – 18:00 h und nach Vereinbarung

Kanzleistunden:

Maria Doberer

Mi. 9:00 – 12:00 h u. 14:00 – 18:00 h

Fr. 9:00 – 12:00 h

Tel. 01/587 84 03 Fax 01/587 84 03/12

E-Mail: kanzlei@pfarreilaimgrube.at

Sprechstunde des Pfarrers Mi., Fr. 11:00 – 12:00 h

Pfarre Mariahilf

1060 Wien, Barnabiteng. 14

Gottesdienstordnung:

Sonntag: 8:30 h, 10:00 h,
12:00 h hl. Messe in polnischer Sprache
18:30 h hl. Messe

Samstag: 18:30 h Vorabendmesse

Mo.– Fr.: täglich 7:45 h Laudes, 8:00 h hl. Messe

Di., Do. und Fr. 18:30 h hl. Messe

Mi. 18:30 h hl. Messe der philip. Gemeinde

Beichtgelegenheit:

Di., Do. 17:00 – 18:00 h

Fr. 19:00 – 19:45 h

Sa. 17:30 – 18:00 h

und nach Vereinbarung



Kanzleistunden:

Martina Klimpfinger (dzt. Vertretung: M. Doberer)

Di. 9:00 - 12:00 h

Do. 14:00 - 17:00 h

bzw. Pfarrkanzlei St. Josef

Tel. 01/587 87 53 Fax 01/587 87 53/37

E-Mail: kanzlei@pfarreMariahilf.at

Sprechstunde des Pfarrers Di., Do. 11:00 – 12:00 h

Homepage: www.pfarreilaimgrube.at
www.pfarremariahilf.at
www.jumajo.at